



# Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Fassung vom November 2020



# Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.**

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 2,7 Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 150 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 600 Mitarbeiter sind darüber hinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt damit über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt.

Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Sie gibt daher über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen an die Region zurück. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2019 hat sie rund 70 regionale Projekte aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen, das Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ und das Grüne Klassenzimmer. Dazu kommt ein umfangreiches Engagement für die Feuerwehren im Geschäftsgebiet. 2019 hat die Öffentliche über die reguläre Förderung und Unterstützung ein neues Brandschutzmobil für die Brandschutzerziehung überall in der Region erworben und den Feuerwehren zur Verfügung gestellt.



# Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft haben wir für die Zukunft unseres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – unseren Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar unser Geschäftsmodell. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in unserer Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei unseren Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht.

In den folgenden Jahren kam es zu weiteren großen Starkregenereignissen, Überschwemmungen und sonstigen Extremwetterereignissen, für die wir für unsere Kunden Beträge in Millionenhöhe bereitgestellt haben. 2017 war durch zahlreiche Stürme, Unwetter und Überschwemmungen das teuerste Schadenjahr für die Branche insgesamt, und auch in den Folgejahren kamen zahlreiche weitere Naturereignisse wie Brände, Überschwemmungen und Stürme mit starkem Regen hinzu. Treten solche Situationen ein, fallen sie darüber hinaus auch nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor

einigen Jahrzehnten.

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen. Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und uns dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Unser Umweltmanagementsystem haben wir nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.

# Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

**Präambel:** Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist uns dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch unser Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.



- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungskomponenten die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



## Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen.

Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen

der Öffentlichen geprägt.

Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit:

Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert. Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.

Knud Maywald

Dirk Gronert

Dr. Alexander Tourneau

# Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“. Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



# Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt. Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Kapitalanlagen (Investitionen in erneuerbare Energien)
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung

5. Versicherung alternativer Antriebssysteme und gezielte Förderung von umweltschonenden Fahrzeugen durch einen Öko-Bonus für Hybrid-, Elektro- und Erdgasfahrzeuge / deutliche Aufwertung der Versicherungsprodukte für Elektrofahrzeuge seit 2018
6. Inklusion von Photovoltaikanlagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung
7. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
8. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)
9. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung)
10. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

MU	Titel																
Stand September 2020	Umweltaspekte, Produkte und andersweitige Umweltaspekte																
MU-Nr.	Phase des Lebenszyklus	Umweltauswirkung	Normal-/Störung	Tätigkeit	Umweltaspekte	Umweltauswirkung	Chancen	Risiken	Erkenntnis und Maßnahme	Qualitative Umweltbewertung	Quantitative Umweltbewertung	Kosten	Einflussnahme	Wahrscheinlichkeit von Umweltschäden	Gesellschaftspolitische Diskussion	Signifikanz nach	
1	Vertrieb	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherung	Umweltauswirkungen beim Kunden geringer, wenn Umweltkomponenten bekannt sind.	Förderung des Umweltimages Verringerung der finanziellen Folgeschäden durch Umweltbewusstseinsförderung für den Kunden	-	Vertrieb sollte Umweltkomponenten kennen und diese bei Beratungsgesprächen gezielt ansprechen.	2	1	1	2	1	2	8
2	Vertrieb	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung	Umfassende Kundenberatung und intensive Betreuung fördert Nachhaltigkeitsgedanken, sodass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen.	Förderung des Umweltimages Kundenbindung durch erhöhtes Vertrauen	Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht Einhaltung des Leistungsversprechens Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht zum Kunden passende Versicherungsprodukte	Fokus liegt nicht auf dem reinen Verkauf von Finanzdienstleistungsprodukten und auf kurzfristigem Gewinnschreiben, sondern auf intensiven und langfristigen Kundenbeziehungen.	1	1	1	3	1	2	6
3	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Wahl Elementarschadenversicherung	Naturgefahren, Hochwasser, Überschwemmungen	Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden.	Präventive Beratung führt zu Vermeidung und Verringerung von Schäden Existenzsicherung von besonders stark betroffenen Personen	Durch nicht ausreichende Kalkulation der vorhandenen Risiken können extreme wirtschaftliche Verluste durch Komplikationen entstehen Reputationschäden bei Nicht-Anbieten des Produkts	Informationskampagne und Schadenprävention, Verbandsprojekte zur Elementarschaden-Prävention, z.B. Hochwassersperre (Deichstaumauer) durch VN, Bewässerung durch Sachversicherer, ZURS Geo, ZURS Public Kundeninformation wird fortgeführt.	2	2	2	1	1	2	10
4	Techn. Versicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Versicherung von Umweltechnologien	PV, Geothermie, Solarthermie,	Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden	Förderung der Energiewende durch Absicherung von Folgeschäden der eingesetzten technologische Reputationsförderung Cross-Selling von Elektronikversicherungen	Erhöhte Schadenquote durch nicht fachgerechte Installation von Solar-Anlagen	Photovoltaikanlagen: Beschädigung von PV-Anlagen (z.B. Freiflächenanlagen, PV-Anlagen mit einer Versicherungssumme > 500.000 EUR) durch einen Sicherheitsstängel. Wird fortgeführt.	2	1	2	2	1	1	8
5	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Inklusion Mehrkosten energetische Sanierung	In der Wohngebäudeversicherung sind Mehrkosten für energetische Sanierung/Wiederherstellungsmehrkosten mit versichert.	Geringer Energieverbrauch beim Kunden	Anpassung an die individuellen Kundenanforderungen durch eine Drei-Produktstrategie (Inklusion Mehrkosten bei Premiumentwürfen) Verringerung des Energieverbrauchs des Kunden	Starke Kostenmehrwertung durch nicht ausreichend gute Kalkulation	Aus Brandschutzgründen WDVS aus nicht brennbaren Dämmstoffen empfohlen. Information für Kunden bei Besichtigungen und Beratungsgesprächen.	1	1	2	2	1	1	4
6	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Schadenkondition	Minimierung des Ressourcenaufwandes bei der Schadenregulierung	Reduzierung der Schaden aufwendungen und des Ressourcenverbrauchs durch zielgerichtete Sanierung Reduzierung der Umweltauswirkungen (z.B. Reduzierung Fahrwege durch regionale Handwerker)	Verringerung der finanziellen Folgeschäden durch Umweltauswirkungen Reputationsförderung Verringerung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Schadenregulierung	Erhöhte Schadenquote durch nicht fachgerechte Installation von Solar-Anlagen	Einführung und Aufbau eines HandwerkerNetzwerkes für die Schadenregie mit regionalen Betrieben. 4 Mitarbeiter Versicherter Schaden + bei Bedarf Unterstützung des VN durch die Vermittlung von Handwerkern oder Koordination der gesamten Schadenabwicklung	1	1	1	2	1	3	6
7	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Versicherungsschutz für alternative Antriebe	Ökobonus für Hybrid-, Elektro- Erdgasfahrzeuge; Versicherungstarif nach Fahrleistung	Leichte Unterstützung für Entscheidungshilfe beim Fahrzeugkauf	Gesetzte Förderung der Mobilitäts werde durch Ökobonus Verringerung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Fahrzeugnutzung des Kunden	teuere Reparaturen erhöhen die Kosten für das Produkt	Ist aktuell eine Marktpositionierung. Seit 2015 gibt es fahrleistungsbabhängige Tarife auch für Kfder und Wohnmobile. In der Produktentwicklung wird die mögliche gesonderte Tarifierung von E-Fahrzeugen abhängig von der Entwicklung der Zulassungszahlen von E-Fahrzeugen, beobachtet.  Für Elektrofahrzeuge wurden die Versicherungsprodukte deutlich aufgewertet. Mit dem Tarif 09/2018 wurden attraktive Erweiterungen für Elektrofahrzeuge eingeführt: Die Mitversicherung von Akkumulatoren gegen Beschädigung, Verlust oder Zerstörung gilt nun auch für den Luft KfZ Komfort (Belegung zur Premium) Die Mitversicherung für Lade- und Wandladestationen wird auf KfZ Komfort und KfZ Premium bis zu einer Entschädigungsgrenze von 1000 Euro erweitert; Komponenten wie Ladesteck, Ladestation und eine Deckung aller Risiken sind in der neuen Kasko mit enthalten.	1	1	2	2	1	1	4
7b	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Schadenmanagement für Kfz-Reparatur	Bei Reparatur wird auf Selbstbeteiligung verzichtet. Kunde wird zu „weicheeren Reparatur“ statt „einer“ motiviert, insbesondere Glas.	Abfallvermeidung, Ressourcenschonung	Verringerung der Umweltauswirkungen (Ressourcenverbrauch) durch spezielle Beratung des Kunden Verringerung der Kosten des Produktes durch Verzicht auf unnötig aufwendige Reparaturen	-	Im Schadenmanagement werden Angebote wie „weiche Reparaturen“ von den Kunden angenommen. Typische Merkmale für alternative Antriebe werden weiter angeboten. Die Elektrofahrzeuge haben hier noch einen geringen Anteil, aber durch die Ankerbung des Marktes sollte dieser Anteil steigen. Umweltprogrammepunkt: Anreizbildung zu weichen Reparaturmethoden wird fortgeführt	1	1	2	2	1	1	4

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand September 2020.

# Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 2.582 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2019 (Vorjahr: 2.019 Verträge). Dies entspricht einem Anteil von 1,3 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen.

- Rund 190.000 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Schulwälder gegen Klimawandel, Unterstützung der Niedersächsischen Landjugend) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr 2019 (Im Vergleich zum Vorjahr mit rund 200.000 Euro haben die Feuerwehren in 2019 weniger des verfügbaren Budgets abgerufen)

UMS - Handbuch											
MU	Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021										
6.2.1											
lfd. Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Bearbeiter: Herr Kiehne			erledigte Maßnahme	tatsächlicher Nutzen / Einsparung z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	Profit (EURO/a)	Amortisation [Jahre]	Priorität
				Verantwortlich	Frist bis	Kosten/Budget					
UMS Betrieb											
1	Reduzierung des Stromverbrauchs										
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie Büro	Pilotprojekt „Bürobeleuchtung auf LED umrüsten“	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016		Energieeinsparung Bürobeleuchtung wird nicht umgesetzt wg. ROI	ROI 9,3 Jahre	9,3		
1.2	Reduzierung Strombedarf bei Aufzügen	Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt		jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug	1.000 €/a			
1.3	Reduzierung der Stromverbrauchs durch genaue Erfassung der Verbraucher	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	begonnen 2015 - 20 in Arbeit		Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen				
1.4	ca. 2 % des Wasserverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt		1.963 m3 Wasser eingespart = 96 % Wasserersparnis	7.761,75 €/a			
1.4.1	ca. 5 % des Stromverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt		28 % Stromersparnis = 0,6kgCO2/kWh=18.956 kg/CO2	6.893,40 €			
1.5	Sommerbetrieb : Wärme draußen lassen Winterbetrieb : Solare Energie nutzen, Energieeinsparung	Äußere Sonnenschutzsteuerung: gemäß Sonneneinstrahlung die solare Energieeinstrahlung nutzen.		TFM	laufend		Einsparung von Energie				
1.6	Reduzierung des Stromverbrauchs, Reduzierung CO2 Ausstoß	Einkauf von grünen Strom	Zertifikat	KFM	erledigt		1.224,90 t CO2/a (2014)				
1.7	Reduzierung des Stromverbrauchs im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt		Beleuchtung nur bei tatsächlichen Traffic an!				
1.8	Reduzierung Strombedarf WC Anlagen und Außenbeleuchtung um 80 %	LED Licht in WC - Anlagen, Reduzierung der Laufzeiten Außenanlagen	Anzahl an Watt in den WC Anlagen um 4/5 gesenkt	TFM	2018		Anzahl der Watt in WC Anlage auf 1/5 reduziert, 80 % WC Anlagen Energie eingespart.				
1.9	Reduzierung Strombedarf Tiefgarage und Sockgeschoss um 80 %			TFM	2019		Anzahl der Watt auf 1/5 reduziert, 80 % Energie eingespart.				
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs										
2.1	CO2 Einsparung	Bewerten Einkauf CO2 neutrale Fernwärme	Kontrolle der Zertifikate	KFM/TFM	erledigt		305 t CO2/a gespart 45 % des gesamten CO2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)				
2.2	CO2 Einsparung	Bewertung Austausch der Glass-fassade Büros	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/ jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt		ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt			
2.3	CO2 Einsparung	Analyse : Einsatz / Bau einer KKWK- Anlage	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/ jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt		erledigt, rechnet sich nicht				
3	Reduzierung des Klimabedarfs										
3.1	5 % des Energieaufwands zur Kälteerzeugung	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zählung des Stromverbrauchs Kälte	Verbrauche werden jetzt erfasst und analysiert, ist aber auch witterungsbeding!	TFM	2021		Stromeinsparung/ CO2 Einsparung				
4	Reduzierung des Abfallaufkommens										
4.1	Reduzierung des Abfallaufkommens	Prüfen der FM-Dienstleistungs-verträge hinsichtlich Abfallreduzierungspotenziale (Verpackungen, Gebindegrößen, Standardisierung, etc.)	Umweltbilanz vergleichen	ÖFM gesamt	laufend		Reduzierung der Abfälle				

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm, Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021, Stand: September 2020.

# Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich

und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2019 waren dies 601 Mitarbeiter (626 Mitarbeiter in 2018).

Resource (nur THS 10, Sach, Leben, B-TT und ÖFM)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	zum Vorjahr
Mitarbeiterkapazität	627	625	629	617	619	626	601	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
<b>Energie THS 10</b>								
Strom (kWh)	2.200.600,00	2.280.782,00	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	1.977.180,50	1.938.399,00	↘
Wasser (m³)	6.868,00	8.023,00	7.013,00	6.071,00	5.643,00	5.699,00	5.533,00	↘
Fernwärme (MWh)	3.359,00	3.101,00	2.854,70	3.088,20	3.207,70	2.936,00	3.025,00	↗
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	0,955	1,125	1,0767	1,0945	1,0592	1,11	1,15	
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.245,76	3.429,06	3.120,08	3.339,16	3.397,60	3.258,96	3.478,75	↗
<b>Verkehr</b>								
Bahnkilometer km	313.751	310.401	294.284	295.825	300.173	321.283	286.747	↘
Dienststreifen Bahn	1.012	948	930	993	964	1.050	929	↘
Dienststreifen Bahn davon CO2 neutral							263.548	
PKW Verbrauch Benzin und Diesel ( Liter)		84.897	78.456	78.462	67.162	86.711	84.290	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel ( Liter) davon CO2 neutral						78.763	84.290	
Anzahl Dienst - PKW			54	48	50	47	49	
<b>Abfall</b>								
Altpapier (AVV 15 01 01)	33,36 t	60,77 t	34,54 t	34,53t	34,77	26,94	24,97	↘
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)		2,49 t	1,3 t	-	-	-	-	
Folien (AVV 15 01 02)	1,925 t	1,21 t	1,76 t	1,04	0,199	0,095		
Styropor (AVV 15 01 02)	3,575 t	3,74 t	14,27 t	4,95	0,177	0,072		
Weißblechdosens (AVV 15 01 04)	0,36 t	0,80 t	0,42 t	0,31t	0,47	0,73	0,64	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06)	24,6 t	21,48 t	21,14 t	19,58t	22,042	21,775	4,086	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	2,23 t	1,22 t	4,07 t	4,58t	3,98	3,757		
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07)	1,2 t	0,46 t	1,32 t	0,76t	0,52	0,8	0,76	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 01)	6,34 t	13,40 t	4,76 t	2,66t	6,71	3,79	28,191	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07)						1,15	3,15	↗
Mischschrott Eisen und Stahl (AVV 17 04 05)			0,36t	-				
Essensreste / Bioabfälle** (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel (AVV 200121*)			Abholung 03.02.2015 ohne Mengen angebe					
Elektroschrott					0,179 t			
Abfall zur Verwertung (Taschenfilter Anlage 24.1 und 24.2 AVV 170904)								
Summe Abfallaufkommen gesamt	73,59 t	105,57 t	83,94 t	69,17t	68,868	59,109	61,767	↗
Summe zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt						27,837	26,1	
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	21,0m³	22,0m³	22,5m³	21,5m³	22,0 m³	20,5	20,5	
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**					0,5t			
Beton (AVV 170101)**						46, 53 t		
<b>Papierverbrauch</b>								
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt	3.900.000	3.000.000	3.200.000	2.790.000	2.260.000	2.095.000	1.830.000	↘
davon CO2 neutral					695.000	2.095.000	1.830.000	
<b>Kennzahlen</b>								
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche	87,55	90,74	86,40	79,37	77,77	78,67	77,12	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.509,73	3.649,25	3.452,53	3.233,15	3.157,91	3.158,44	3.225,29	↗
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,2733	0,3192	0,279	0,24	0,22	0,23	0,22	↘
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	10,954	12,837	11,15	9,84	9,12	9,10	9,21	↗
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,135	0,165	0,124	0,13				
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	5,411	6,615	4,960	5,41				
Abfallaufkommen pro MA (kg)	117,36	169,45	133,44	112,11	111,25	94,42	102,77	↗
Abfallaufkommen pro MA (kg) zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt						44,47	43,43	↘
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt pro MA	6.220	4.800	5.087	4.522	3.651	3.347	3.045	↘
Verbrauch PKW Kraftstoff Diesel/Benzin pro Dienstfahrzeug in Liter			1.453	1.635	1.343	1.844	1.720	↘
Verbrauch von Kältemittel in KG							5,5	
Kennzahlen Carbon Footprint in Kg		1.889.813	606.442	305.847	264.305	59.327	36.464	↘

\* gefährliche Abfälle

\*\* nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten

Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

# Carbon Footprint\*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2019 betrug 36 Tonnen (Vorjahr: 59 Tonnen, entspricht einer Verringerung von rund 61 Prozent). In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral besorgt wird. Sämtlicher verbrauchte Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission waren die PKW-Fahrten.

- Im Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO<sub>2</sub>-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch die Dienstfahrten wird dadurch vollständig kompensiert
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Blechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet

- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO<sub>2</sub>-neutrales Papier umgestellt
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen und in den Küchen
- Von insgesamt 61 Tonnen Abfall in 2019 konnten 26 Tonnen stofflich wiederverwertet werden.
- Für den Innendienst wurde die Nutzung von Hybrid-Fahrzeugen – sowie E-Fahrzeugen ab 1. Oktober 2020 – freigegeben, so dass in den kommenden Jahren eine Umstellung stattfinden kann. Aktuell sind bereits 13 Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz.
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge ist in 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut worden.

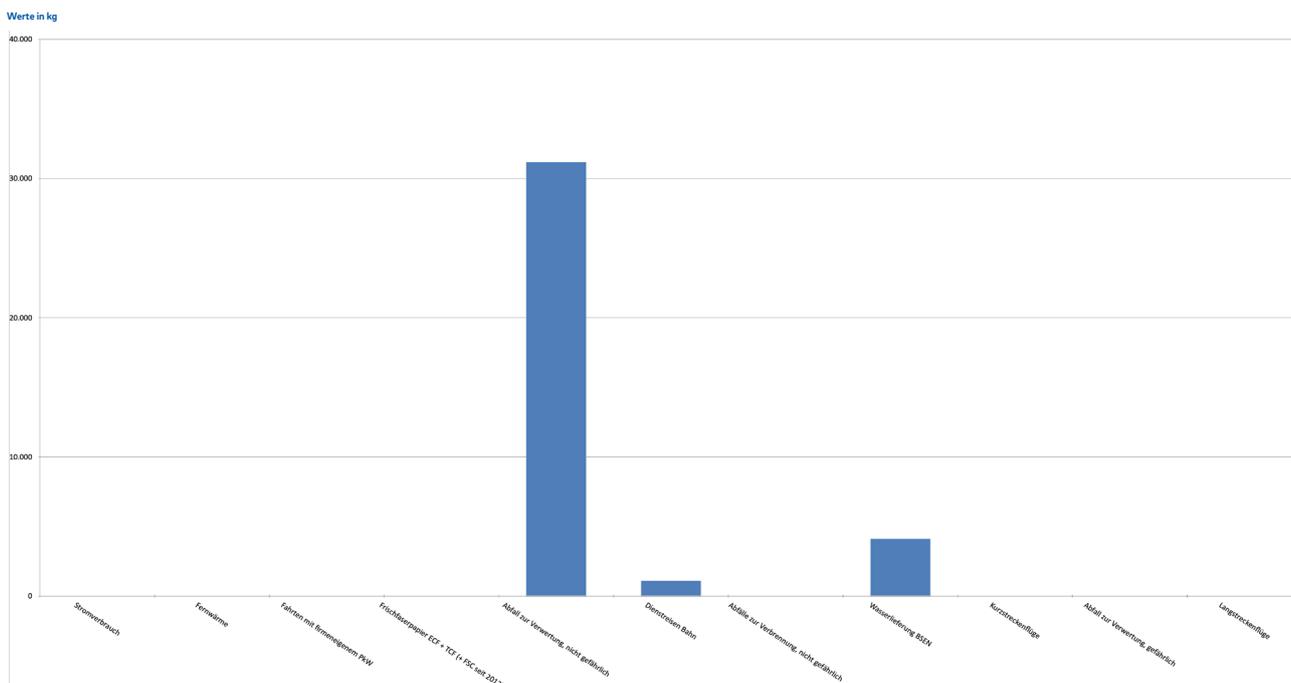


Abbildung: Zusammensetzung des Carbon Footprints 2019 (Angaben in kg)

\* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes

# Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik „Dr. Kühnemann und Partner GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 65, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskasse (ohne Sozialversicherung)“, und 66, „Finanz und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Theodor-Heuss-Straße 10 sowie die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ inklusive den Tochterunternehmen „Öffentliche Facility Management GmbH“, „Braunschweig-IT GmbH“ (bis 31.12.2019) und „Braunschweig Advisors GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-111-00035 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungs-VO 2018/2026, erfüllt.

**Braunschweig, den 14.12.2020**



**Dr. Burkhard Kühnemann**

Impressum:  
Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Theodor-Heuss-Straße 10  
38122 Braunschweig  
Telefon 0531/2020  
Telefax 0531/2021 500  
[www.oeffentliche.de](http://www.oeffentliche.de)  
[service@oeffentliche.de](mailto:service@oeffentliche.de)

